

SERBIENFAHRT

22. August 2022

Am Nachmittag Fahrt nach Ulm. Kurz vor 13 Uhr losgefahren. Nach knapp 3,5 Stunden waren wir am Ziel. Hatten noch gleich den Weg für den nächsten Morgen erkundet. Und getankt. Rundgang durch den Ort Ulm-Wiblingen. Sehenswert das alte Kloster mit der Basilika St. Martin. Im Hotel Löwen übernachtet.

Zum Abendessen um 18 Uhr. Durften draußen sitzen. Lecker gegessen und um 20 Uhr aufs Zimmer. Noch ferngesehen und dann zu Bett.



23. August 2022 (Dienstag)

Der Wecker klingelte um 5.30 Uhr. Schlecht geschlafen. Sehr schlecht geschlafen. Unser Gepäck zum Auto gebracht. Rechnung bezahlt und zum Frühstück.

Dann nach Staig gefahren zum Busunternehmer-Betriebshof, wo sich insgesamt 10 Teilnehmer einfanden. Dort konnten wir unser Auto abstellen.

Es war dann schon nach halb acht Uhr, als wir nach Ulm gefahren sind. Am Busbahnhof-West standen die nächsten 4 Mitfahrer. In Dasing kamen 2 und in München noch ein Mitfahrer hinzu. Die gewohnte Fahrt. Mittag auf einem Rastplatz. Später dann noch Pause an einer Tankstelle.

Kurz nach 17 Uhr kamen wir im Hotel an: Karlsdorf bei Graz, Hotel Pendl. Zimmerverteilung. Um 18.30 Uhr Abendessen. Gut gegessen. Aber große Portionen. Es war 21 Uhr, als wir zu Bett gegangen sind. Noch gelesen.





24. August 2022 (Mittwoch)

Der Wecker klingelte heute um 6 Uhr. Zum Frühstück um Viertel vor sieben Uhr. Busabfahrt um 7.30 Uhr. Durch die Südsteiermark, Slowenien und nach Ungarn. Dort leckeres Mittagessen im Weingut Bóly.



Weiterfahrt nach Serbien über Kroatien.

In Serbien nach Gakovo, wo wir das Mahnmal für die Lagertoten besucht haben. Dann weiter nach Palanka. Es war schon nach 2ß Uhr, als wir dort angekommen sind. Marianne hat den Zimmerschlüssel geholt. Ich habe unsere Koffer aus dem Bus geholt. Am Abend noch auf der Terrasse gesessen. Stühle und Tische waren nass. Es war „frisch“. Gegen elf Uhr aufs Zimmer.



25. August 2022 (Donnerstag)

Um sieben Uhr klingelte der Wecker. Unter die Dusche. Zum Frühstück. Busabfahrt war um 9 Uhr.

Über Novi-Sad (Kulturhauptstadt 2022) und *Peterwardein* sind wir nach Sremski Karlovci gefahren. Dort das Heimathaus besichtigt, das von der Stiftung für die Bewahrung des heimatlichen Erbes der Donauschwaben betrieben wird. Es ist ein Haus von Kolonisten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Also aus der Zeit, als unsere Tiefenbach-Vorfahren sich 1770 angesiedelt hatten.



Im Anschluss noch in der Friedens-Kapelle, wo der Vertrag von Karlowitz in Sremski Karlovci ausgehandelt wurde.



An der Donau waren wir dann zum Mittagessen. Fisch Paprikasch gegessen.



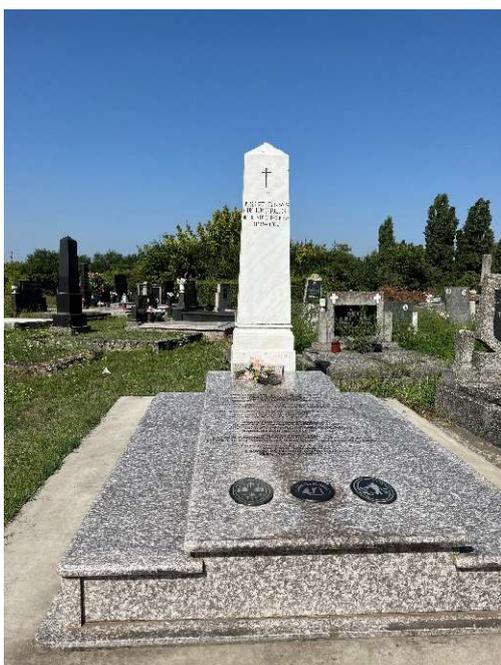
Weiter ging die Fahrt (längerer Weg) nach Sremski Mitrovica, wo ein Mahnmal besichtigt wurde.



Es war wieder ein langer Tag geworden.

26.8.2022

Um 10 Uhr trafen wir uns am Denkmal vor der katholischen Kirche. Zuvor hatten wir in der Markthalle süßen und scharfen Paprika besorgt. Und in einem Geschäft hatten wir Fischgewürz gekauft.



Mit dem Bus fuhren wir dann zum Friedhof, wo sich ja ein Gedenkgrab befindet. Kleine Gedenkfeier. Mit Jani Mink sind wir dann zur Salasch von Jani Told gefahren. Told ist ein Landwirt, der allerdings aus gesundheitlichen Gründen seine Ländereien verpachtet hat. 50 Hektar hatte er bewirtschaftet.

Anschließend sind wir zu Marlene. Zusammen mit Jani Mink. Dort trafen wir uns auch mit Hilde. Mit 2 Taxen sind wir dann zum Restaurant an der Donau gefahren. Fischsuppe gegessen.

Am Morgen ging es unserem Seniorenmittfahrer gesundheitlich nicht gut. Zu wenig getrunken und gegessen? Später war die Reiseleitung mit ihm zum Arzt gegangen. Und dabei stellte sich heraus, dass er Corona hat. Das war natürlich ein Schock für uns alle. Marianne und ich waren



von der Donau zum Hotel gelaufen. Harry Münzing hatte Corona-Tests besorgt. Nach und nach testeten wir uns alle. Alle waren **negativ**. Am Abend auf der Terrasse und es war dann wieder fast 23 Uhr geworden, als wir zu Bett gegangen sind.



27. 8.2022

Frühstück wie gewohnt um 8 Uhr. Wir waren immer bei den letzten der Frühstückser. Noch schnell in die Stadt. Geld umtauschen.

Der Bus fuhr um 9.30 Uhr los. Zuvor war der Neffe unseres Corona-Patienten gekommen und hat seinen Onkel, dem es heute sichtlich besser ging, abgeholt.

Wir sind nach Jarek gefahren. Zum Denkmal. Dort kleine Andacht und Vortrag von Hans Supritz. Einige Offizielle der Gemeinde waren auch gekommen. Anschließend haben wir ihn in einem Restaurant in Jarek gegessen. Palatschinken gab es. Bezahlt hat die Gemeinde.



Zurück nach Palanka. Die Möglichkeit in Novi Sad einen Zwischenstopp einzurichten, wurde nicht wahrgenommen. Marianne und ich sind dann zur Donau gelaufen. Im dortigen Restaurant etwas getrunken und uns ein Taxi kommen lassen. 33 Grad waren es. Unerträglich. Wir haben uns zu Marlene fahren lassen. Gut eine halbe Stunde bei ihr gewesen. Dann zum Hotel gelaufen.



Wir hatten Bedenken, dass wir heute draußen auf der Terrasse sitzen können. Eine Hochzeit hat stattgefunden und unsere Sitzmöbel waren weggeräumt. Aber später waren sie wieder aufgestellt und wir saßen bis gegen halb elf Uhr draußen. Heute waren Mitfahrer aus 2019 angekommen. Donauschwaben aus Tscheb.



28.8.2022 (Sonntag)

Letzter Tag in Palanka. Nach dem Frühstück sind wir in die Donaugasse gelaufen und haben uns das Rauch-Schweis-Haus angesehen. Dann im Hotel auf der Terrasse gewartet, bis wir zur katholischen Kirche in Alt-Palanka gehen konnten, wo das **Bohnensuppenessen** stattgefunden hat. Ich hatte Marlene und Hilde eingeladen. Aber nur Marlene war gekommen.





Es hat sehr gut geschmeckt.



Gegen halb zwei Uhr sind Marlene und ich mit dem Taxi zum serbischen Friedhof gefahren und haben das Grab von Marlenes Mann besucht. Er hat einen neuen Grab-Stein bekommen.

Dann haben wir Marlene nach Hause gefahren. Ich bin anschließend zum Hotel gelaufen und habe auf Marianne gewartet, die schon sehr bald kam.

Im Hotel bis kurz vor 16 Uhr. Zum Strudelfest in der Fußgängerzone. Hilde und Marlene kamen auch. Nach gut 45 Minuten ließen wir ein Taxi kommen. Fuhren Marlene nach

Hause. Und sind anschließend mit Hilde zu Dragan gefahren. Für gut eine Stunde. 1 Schnaps, Radler und ein Stück Kuchen mussten sein.



Auf dem Weg zum Hotel wollten wir uns von Marlene verabschieden. Sie machte uns aber nicht auf. War wohl eingeschlafen. Später habe ich sie angerufen und uns telefonisch verabschiedet. Im Hotel Koffer gepackt. Dann noch auf der Terrasse bis 22 Uhr.



29.8.2022 (Montag)

Der Wecker klingelte um sechs Uhr. Um 7 Uhr war Frühstück angesagt. Viertel vor acht Uhr mussten die Koffer am Bus sein. Fast pünktlich begann unsere Heimreise. Die Grenzabfertigungen gingen recht flott von Statten.

In Ilok ein letzter Blick nach Palanka.

In Vukovar gab es den nächsten Zwischenstopp. Der im Krieg zerstörte Wasserturm ist jetzt ein Mahnmal. Per Treppe oder -Aufzug kann man nach oben. Natürlich fehlt kein Café und kein Andenkenshop.

Mittagspause machten wir auf einer Raststätte an der Autobahn Richtung Zagreb.

Die Slowenen hatten sich entschieden zu kontrollieren. Stau vor den Grenzübergängen.

Genauere Kontrolle bei der Einreise.

Es war schon nach 18 Uhr, als wir im Hotel angekommen sind. Zimmer bezogen und gleich zum Essen gegangen. Lecker gegessen. Noch eine Weile zusammengesessen (kleiner Kreis) und kurz nach 21 Uhr auf unser Zimmer gegangen.



Donau in Palanka (von der Brücke) – Ilok – Vukovar (Kassenhäuschen und Shop am Wasserturm)



30.8.2022 (Dienstag)

Gestern ergab sich ein rauer Hals und raue Stimme und Hustenanfälle. Schlecht geschlafen. Am Morgen zwei Stunden wach gelegen. Kurz nach halb sieben Uhr aufgestanden.

Unter die Dusche. Zum Frühstück. Abfahrt war für 8.30 Uhr angesagt.

Die Fahrt verlief normal. Pause in Liezen und auf einer Raststätte hinter Salzburg auf deutscher Seite. Um 17 Uhr waren wir in Ulm. Zuvor hatten wir in Dasing zwei Mitfahrer aussteigen lassen.



Chiemsee

Wir sind dann weiter nach Staig gefahren. Im Betriebshof der Firma Münzing ausgestiegen. Da stand unser Auto.
Im Nachbarort im Rewe-Markt Getränke gekauft. Dort bekam ich einen Schüttelfrost. Der hielt an, bis wir zuhause waren.
Gepäck ausgeladen (von Marianne).
Schnelltest gemacht! Positiv. Ich habe Corona.
Marianne hat mit Gert telefoniert und die weitere Vorgehensweise besprochen.
Dann mit Schüttelfrost und vielen Klamotten zu Bett gegangen. Natürlich unten im Erdgeschoss.

FAZIT der Reise 2022

*Abgesehen von dem „Ende mit Schrecken“ (Covid 19) war es eine schöne und informative Reise. Teilweise vielleicht etwas anstrengend!
Es war eine „andere“ Reise! Meine erste Reise nach Serbien, es war meine 6., ohne Franz Flock. Der Vorsitzende der HOG Palanka und Vorsitzender des Donauschwaben-Bundesverbandes, Hans (Johann Valentin) Supritz war unser neuer Reiseführer. Wir profitierten alle von seinem umfangreichen Wissen und seinen Erlebnissen, die er zum Besten gab. Und an der Reise nahmen „neue Gesichter“ teil. Dabei war auch der 94-jährige Josef Trischler, der aus Obrovac stammte. Schade, dass mein Cousin Jakob nicht mehr lebt. Er hat ihn bestimmt gekannt, denn Trischlers wohnten nur wenige Meter von Tiefenbachs entfernt. Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass Jani Mink wieder an der Reise teilgenommen hat. Er kannte aus seiner Jugendzeit Marlene (Maria) und Hilde Dzinic und deren Eltern. Es bleibt zu hoffen, dass die Fahrt im kommenden Jahr wieder stattfinden kann.*